

RS OGH 1966/6/8 5Ob112/66, 8Ob271/69, 1Ob530/95, 6Ob85/98p, 8Ob10/99z, 7Ob31/01m, 1Ob235/01t, 7Ob234

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 08.06.1966

Norm

AußStrG §97 Abs1 A1

AußStrG §104

AußStrG 2005 §166 Abs2

Rechtssatz

Unter Besitz als Voraussetzung für die Aufnahme in das Inventar ist nur der Sachbesitz oder Rechtsbesitz, nicht auch die Innehabung zu verstehen (Übergabe von Sparbüchern samt Safeschlüssel).

Entscheidungstexte

- 5 Ob 112/66
Entscheidungstext OGH 08.06.1966 5 Ob 112/66
Veröff: EvBl 1967/187 S 216
- 8 Ob 271/69
Entscheidungstext OGH 27.01.1970 8 Ob 271/69
- 1 Ob 530/95
Entscheidungstext OGH 27.03.1995 1 Ob 530/95
- 6 Ob 85/98p
Entscheidungstext OGH 02.04.1998 6 Ob 85/98p
- 8 Ob 10/99z
Entscheidungstext OGH 18.05.1999 8 Ob 10/99z
Vgl aber; Beisatz: Reiner Rechtsbesitz genügt nicht dafür, eine Sache in das Inventar aufzunehmen (Dienstbarkeit der Wohnung). (T1)
- 7 Ob 31/01m
Entscheidungstext OGH 14.02.2001 7 Ob 31/01m
Auch
- 1 Ob 235/01t
Entscheidungstext OGH 30.04.2002 1 Ob 235/01t
Auch; Beisatz: Da § 97 AußStrG keinen eigenständigen Besitzbegriff bestimmt, ist dabei im Sinne der Regeln des

ABGB auf den Sach- und/oder Rechtsbesitz abzustellen. (T2)

- 7 Ob 234/03t

Entscheidungstext OGH 10.11.2003 7 Ob 234/03t

Auch; nur: Unter Besitz als Voraussetzung für die Aufnahme in das Inventar ist nur der Sachbesitz oder Rechtsbesitz, nicht auch die Innehabung zu verstehen. (T3)

- 6 Ob 287/08m

Entscheidungstext OGH 16.04.2009 6 Ob 287/08m

Vgl; Beisatz: Nach § 166 Abs 2 AußStrG sind Gegenstände, die sich zuletzt im Besitz des Verstorbenen befunden haben, grundsätzlich in das Inventar aufzunehmen. Dabei definiert das Außerstreitgesetz keinen eigenständigen Besitzbegriff, sodass von der Anwendbarkeit der Regeln des ABGB hierüber auszugehen ist. (T4)

Beisatz: Selbst angeblich fremde Sachen oder Sachen, an denen nach dem äußeren Anschein (etwa aufgrund Vorhandenseins in einer gemeinsamen Wohnung) zumindest Mitbesitz des Erblassers vorlag, sind in das Inventar aufzunehmen. (T5)

Beisatz: Dies gilt auch für Wertpapiere und Girokonten, die „auch“ auf den Namen des Erblassers lauten, also auch für Wertpapierdepots und dazugehörige Verrechnungskonten. (T6)

- 6 Ob 213/09f

Entscheidungstext OGH 12.11.2009 6 Ob 213/09f

Vgl

- 1 Ob 190/10p

Entscheidungstext OGH 23.11.2010 1 Ob 190/10p

nur T3; Beisatz: Hier: Wertpapierdepot. (T7)

- 5 Ob 140/10i

Entscheidungstext OGH 09.02.2011 5 Ob 140/10i

Vgl auch; Beis wie T5

- 2 Ob 154/11b

Entscheidungstext OGH 28.06.2012 2 Ob 154/11b

Vgl; Beis wie T4 nur: Das Außerstreitgesetz definiert keinen eigenständigen Besitzbegriff, sodass von der Anwendbarkeit der Regeln des ABGB hierüber auszugehen ist. (T8)

- 2 Ob 178/13k

Entscheidungstext OGH 22.01.2014 2 Ob 178/13k

Auch; Beis wie T6

- 2 Ob 195/13k

Entscheidungstext OGH 22.01.2014 2 Ob 195/13k

Auch; Beis wie T6

- 2 Ob 55/15z

Entscheidungstext OGH 12.04.2016 2 Ob 55/15z

Auch; Beis wie T4; Beis wie T6; Veröff: SZ 2016/44

- 2 Ob 43/17p

Entscheidungstext OGH 20.06.2017 2 Ob 43/17p

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1966:RS0007809

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.08.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at